**Der Bezirkliche Integrationsfonds soll aus dem Berliner Landeshaushalt gestrichen werden.**

Liebe Netzwerkpartner:innen, liebe Initiativen,

wie ihr in den letzten Tagen, unter anderem durch die Integrationsbeauftragten der Bezirke erfahren habt, ist der Integrationsfonds massiv bedroht.

Anbei findet ihr ein zwischen mehreren Initiativen aus unterschiedlichen Stadtteilen abgestimmten Brief an unseren Finanzsenator, den ihr sehr gerne als Vorlage nutzen könnt, um ihm deutlich zu machen, was wegfallen würde, wenn dieser besonders bewährte Fonds gestrichen würde.

Bitte ergänzt eure Aktivitäten in kurzer Beschreibung nach “**Wie betrifft es uns?”** und schickt den offenen Brief an den Finanzsenator.

**Offener Brief an Dr. Matthias Kollatz** (Senator für Finanzen), Matthias.Kollatz@senfin.berlin.de

Cc: Michael Müller (Regierender Bürgermeister), Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de

Elke Breitenbach (Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales), Senatorin@senias.berlin.de

Fréderic Verrycken (Staatssekretär Finanzen) Frederic.Verrycken@senfin.berlin.de

Und die Vorsitzenden und Mitglieder (siehe inten) des

Integrationsausschusses, tas@linksfraktion.berlin, des

Ausschuss für bürgerschaftliches Engagement susanna.kahlefeld@gruene-fraktion.berlin, des Haushaltsausschusses, franziska.becker@spd.parlament-berlin.de

Sowie **cc an integrationsfondsretten@gmail.com.**

Sehr geehrter Herr Kollatz,

**das ist die teuerste Art zu sparen!**

Empört haben wir erfahren, dass der Entwurf des neuen Landeshaushalts Ihres Hauses die Streichung des bezirklichen Integrationsfonds vorsieht. Wir möchten Sie nachdrücklich auffordern, diesen Vorschlag zurückzuziehen.

Die Annahme, dass ein Großteil der (…) Aufgaben zur Integration der Geflüchteten nach fünf Jahren umgesetzt sein müsste“ geht absolut an der Realität vorbei. Integration ist keinesfalls abgeschlossen, sondern sie bedarf, ganz im Gegenteil, der Verstetigung.

**Wie betreffen die Streichungspläne unsere Stadt?**

Noch immer leben über 18.000 Menschen mit Fluchterfahrung in LAF- Einrichtungen. Ungefähr genauso viele Menschen, oft ebenfalls geflüchtet oder mit Zuwanderungserfahrung, sind in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe untergebracht. Menschen mit Fluchterfahrung benötigen niedrigschwellige, mehrsprachige Beratungsangebote für die Orientierung auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt. Ebenso haben neu entstehende Nachbarschaftsstrukturen mit alten und neuen Berliner\*innen Bedarfe an Vermittlung und Begegnung.

Der Integrationsfonds bildet den Rahmen einer bisher einmaligen Zusammenarbeit von bezirklichen Akteuren und Bündnissen professionell organisierter Ehrenamtlicher und Initiativen. Migrantische Selbstorganisationen werden gestärkt und neue Akteure sind nachhaltig hinzugekommen. In allen Projekten engagieren sich zunehmend Geflüchtete als Multiplikator\*innen und Verantwortliche, um die von ihnen mitgestalteten Angebote selbständig weiterzuführen. Diese Entwicklung nahe an den Bedarfen der Menschen würde nachhaltig gestört.

Eine Streichung oder Kürzung des bezirklichen Integrationsfonds verursacht Spätfolgen, deren Ausmaß noch nicht absehbar ist. Letztlich sind die individuellen und gesellschaftlichen Kosten einer nicht erfolgreichen Integration sehr viel höher als die einer proaktiven Integrationspolitik.

Wir fordern dauerhafte bezirkliche Fonds als Mittel zur Verstetigung, um die Partizipation von Menschen mit Migrationserfahrung und damit den zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort fördern zu können.

**Wie betreffen die Streichungspläne uns?**

**Wer seid Ihr?**

**Was macht Ihr?**

**Welche Konsequenzen hätte die Streichung für euch und eure Arbeit?**

**(Beispiel😊**

* Die **KulturMarktHalle** – ein offener Ort für die Nachbarschaft - müsste nach nur drei Jahren erfolgreicher Arbeit die Türen schließen (Landessieger Deutscher Nachbarschaftspreis 2019, Respekt gewinnt 2020, eine der 10 besten Nachbarschaftsinitiativen Deutschlands (Spiegel online)
* Wir hätten für den Bereich Integration und Nachbarschaftsarbeit keine Mittel mehr mit denen wir die entstandenen Netze und Menschen im Kiez unterstützen, beraten, auffangen und Hilfestellung in Notlagen bieten könnten.
* Wir hätten aus ehrenamtlicher Kapazität nicht die Möglichkeit im notwendigen Umfang Projektmittel und Vermietungen zu akquirieren.
* 1200 Geflüchtete und Wohnungslose in unmittelbarer Nachbarschaft verlören ihren Ankerort und Bezugspunkt.
* Netzwerkarbeit von Migrantischen Organisationen und Nachbarschaftsinitiativen hätten kein Zuhause mehr.
* Ein Kiez von ca. 7.000 Menschen verlöre sein sozio-kulturelles Zentrum, ca. 30 Freiwillige ihren Wirkungsort und 16 Menschen ihren Arbeitsplatz.
* 2 Menschen in Teilzeit, 2 Honorarkräfte und Ehrenamtliche koordinieren und integrieren darüber hinaus

3 Langzeitarbeitslose im Rahmen des 16i Programms

6 Arbeitslose in Rahmen des Pilotprojektes Solidarisches Grundeinkommen

Einen Arbeitslosen in MAE Stelle

einen Bundesfreiwilligen

eine Freiwillige des Europäischen SozialCorps (ESF)

Herr Kollatz, wir hätten auch Vorschläge für Einsparpotentiale aus unserer Erfahrung mit den Menschen vor Ort. Reden Sie mit uns - gemeinsam schaffen wir das!

Mit freundlichem Gruß,

**Integrationsausschuss:**

tas@linksfraktion.berlin; bettina.jarasch@gruene-fraktion.berlin ; lars.duesterhoeft@spd.parlament-berlin.de ; penn@cdu-fraktion.berlin.de ; info@derya-caglar.de ; info@bettina-koenig.de ; uelker.radziwill@spd.parlament-berlin.de ; schultze-berndt@cdu-fraktion.berlin.de : buero@cornelia-seibeld.de ; info@andreas-statzkowski.de ; fuchs@linksfraktion.berlin ; i.schmidt@linksfraktion.berlin ; schubert@linksfraktion.berlin ; sabine.bangert@gruene-fraktion.berlin ; susanna.kahlefeld@gruene-fraktion.berlin ; fatos.topac@gruene-fraktion.berlin ; thomas.seerig@fdp-fraktion.berlin ;

bachmann@afd-fraktion.berlin ; wild@wild-agh.de

**Ausschuss für bürgerschaftliches Engagement und Partizipation**

bernd.schloemer@fdp-fraktion.berlin ; maren.jasper-winter@fdp-fraktion.berlin ; Dr.Bronson@afd.berlin ; stefan.taschner@gruene-fraktion.berlin ; notker.schweikhardt@gruene-fraktion.berlin ; klein@linksfraktion.berlin ; standfuss@cdu-fraktion.berlin.de ; friederici@cdu-fraktion.berlin.de ; demirbueken-wegner@cdu-fraktion.berlin.de ; uelker.radziwill@spd.parlament-berlin.de ; kontakt@joschka-langenbrinck.de ; team@bettina-domer.de ; nicola.boecker-giannini@spd.parlament-berlin.de ; j.auricht@afd-berlin.eu ; platta@linksfraktion.berlin

**Haushaltsausschuss:**

sibylle.meister@fdp-fraktion.berlin ; stefanfoerster@gmx.net ; weiss@afd-fraktion.berlin ; ubbelohde@afd-fraktion.berlin ; hansel@afd-fraktion.berlin ; brinker@afd-fraktion.berlin ; stefan.ziller@gruene-fraktion.berlin ; sebastian.walter@gruene-fraktion.berlin ; buero.remlinger@gruene-fraktion.berlin ; benedikt.lux@gruene-fraktion.berlin ; zillich@linksfraktion.berlin ; schluesselburg@linksfraktion.berlin ; klein@linksfraktion.berlin ; bertram@linksfraktion.berlin ; buero@stephan-schmidt.berlin ; buero@stephan-schmidt.berlin ; goiny@cdu-fraktion.berlin.de ; bruni.wildenheinlauterbach@spd.parlament-berlin.de ; clara.west@spd.parlament-berlin.de ; torsten.schneider@spd.parlament-berlin.de ; torsten.hofer@spd.parlament-berlin.de ; christian.hochgrebe@spd.parlament-berlin.de ; sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de ; buero@dr-manuela-schmidt.de ; daniel.wesener@gruene-fraktion.berlin ; info@andreas-statzkowski.de ; franziska.becker@spd.parlament-berlin.de ;

Wir werden auch weiterhin unter dem Hashtag

**#IntegrationsfondsRetten**

#IntegrationsarbeitVerstetigen

#FreieZivilgesellschaftleicheSzeneBerlin

für die Integrationsarbeit in dieser Stadt und ein offenes Berlin streiten, sowie gemeinsame Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit koordinieren. Bitte schließt euch an!